HPP Amtsarztfragen Frühjahr 2015

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!
Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 28 Fragen sind das demnach mindestens 21 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder Fehler durch Aufregung hinzu.
Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 28 Fragen also 56 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.
Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Die Prüfungsfragen sind außerdem in die Kategorien F0 bis F9, Gesetz, Fachbegriffe, Medikamente, Psychotherapieverfahren und Suizid eingeteilt, sodass Sie die Fragen auch nach bestimmten Kategorien sortiert bearbeiten können und so sehen, ob Sie in bestimmten Teilbereichen „prüfungsreif“ sind.

Möchten Sie einmal bei der HPP-Ausbildung oder HPP-Prüfungskurs Probelernen?
Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:
1. Schicken Sie uns eine kurze Mail mit Ihrem Wunschtermin, an dem Sie live dabei sein möchten. Die Termine finden Sie hier: https://www.isolde-richter.de/onlineausbildung-heilpraktiker-psychotherapie/
2. Schauen Sie sich kostenlos und unverbindlich einen Mitschnitt einer bereits abgelaufenen Schulung an (bitte nach unten zu der alphabetischen Auflistung scrollen): https://www.elearning-richter.de/

Gutes Gelingen für Ihre Prüfung wünscht
Isolde Richter

Naturheilschule
Isolde Richter
Üsenbergerstr. 11-13
79341 Kenzingen

07644/92 78 83-0
Info@Isolde-Richter.de
www.Isolde-Richter.de

Typ: Einfachauswahl Kategorie: F 2 ID: 934

1) Ein Patient berichtet beim Erblicken eines Legosteins am Boden, dass dieser eigens für ihn hinterlegt worden sei, als Zeichen, er solle heute nicht Auto fahren.

a) Wahnwahrnehmung
b) Optische Halluzination
c) Sensitiver Beziehungswahn
d) Pseudohalluzination
e) Taktile Missempfindung

richtige Antwort(en): a

Typ: Mehrfachauswahl Kategorie: F 4 ID: 935

2) Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Phobie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die soziale Phobie tritt meist erst nach dem 30. Lebensjahr auf.
b) Als Folge der sozialen Phobie kann es zur Schulverweigerung kommen.
c) Es handelt sich um eine generelle und anhaltende Angst, die nicht auf bestimmte Situationen beschränkt ist.
d) Das Risiko bei sozialer Phobie später an einer Depression zu erkranken ist nicht erhöht.
e) Charakteristisch ist die Furcht, im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen und sich peinlich oder erniedrigend zu verhalten.

richtige Antwort(en): b e

Typ: Aussagenkombination Kategorie: Psychotherapieverfahren ID: 936

3) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Verhaltenstherapeutische Verfahren sind:

1) Training sozialer Kompetenz
2) Habituationstraining
3) Systematische Desensibilisierung
4) Exposition in sensu
5) Sokratischer Dialog

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Einfachauswahl Kategorie: F 1 ID: 937

4) Ein Patient mit bekannter Suchterkrankung befindet sich in Ihrer regelmäßigen psychotherapeutischen Behandlung. Beim aktuellen Gesprächstermin zeigt er ein verändertes Verhalten. Zusätzlich fallen Ihnen sehr enge Pupillen (Miosis) auf.
Die Einnahme welcher Substanz könnte hierfür am ehesten ursächlich sein?

a) Cannabis
b) Opiat
c) Kokain
d) Methamphetamin (Crystal)
e) LSD (Lysergsäurediäthylamid)

richtige Antwort(en): b

Typ: Aussagenkombination Kategorie: Gesetz ID: 938

5) Welche der folgenden Erkrankungen oder Zustände können bei bestehender Selbst- oder Fremdgefährdung zu Einweisungen nach dem jeweiligen Landesgesetz für psychisch kranke Personen (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz, Unterbringungsgesetz) führen?

1) Akute paranoide Psychose
2) Alkoholismus
3) Manie
4) Akuter Erregungszustand
5) Depression

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Aussagenkombination Kategorie: F 2 ID: 939

6) Welche der folgenden Aussagen zur Negativsymptomatik (Minussymptomatik) bei psychischen Störungen treffen zu?

1) Negativsymptome sind typisch für ein schizophrenes Residuum.
2) Negativsymptome lassen sich vor allem durch Psychoanalyse günstig beeinflussen.
3) Versündigungswahn ist ein typisches Negativsymptom.
4) Differenzialdiagnostisch muss an Nebenwirkungen von Neuroleptika gedacht werden.
5) Eine ausgeprägte Negativsymptomatik ist hinsichtlich der langfristigen Prognose einer Schizophrenie als eher günstig anzusehen.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

Typ: Mehrfachauswahl Kategorie: F 3 ID: 940

7) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
Ein 50-jähriger Mann kommt in Begleitung seiner Ehefrau in Ihre Praxis. Vom psychopathologischen Befund ist ein maniformes Zustandsbild auffällig. Um eine mögliche somatische Ursache auszuschließen, empfehlen Sie eine hausärztliche Untersuchung.
Als Ursache kommen bei der Differenzialdiagnose am ehesten in Frage:

a) Schilddrüsenüberfunktion
b) Amphetaminkonsum
c) Hypotonie
d) Schilddrüsenunterfunktion
e) Herzinfarkt

richtige Antwort(en): a b

Typ: Mehrfachauswahl Kategorie: F 4 ID: 941

8) Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Zwangsgedanken werden von den Betroffenen meist als unsinnig erkannt.
b) Zwangsgedanken werden von den Betroffenen als von Außen eingegeben empfunden.
c) Nur bei einem kleinen Teil der betroffenen Patienten finden sich Zwangsgedanken und Zwangshandlungen gemischt.
d) Zur Behandlung werden in psychiatrischen Kliniken häufig Verfahren der Neurochirurgie eingesetzt.
e) Zwangsgedanken haben oft bedrohliche oder aggressive Inhalte.

richtige Antwort(en): a e

Typ: Einfachauswahl Kategorie: Fachbegriffe ID: 942

9) Welcher Abwehrmechanismus wird beschrieben, wenn jemand eigene Probleme und Impulse, die man bei sich selbst ablehnt, einem anderen Menschen zuschreibt und dort kritisiert und thematisiert?

a) Sublimierung
b) Regression
c) Projektion
d) Reaktionsbildung
e) Affektverschiebung

richtige Antwort(en): c

Typ: Mehrfachauswahl Kategorie: Gesetz ID: 943

10) Welche der folgenden Aussagen zum Betreuungsrecht treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der Betreuende mus schwerbehindert sein.
b) Ein Betreuer kann auch auf Antrag des Betroffenen bestellt werden.
c) Voraussetzung für eine Betreuerbestellung ist Geschäftsunfähigkeit.
d) Die Anregung einer Betreuung kann durch Jedermann erfolgen.
e) Unter Betreuung stehende Menschen verlieren grundsätzlich ihr Wahlrecht.

richtige Antwort(en): b d

Typ: Mehrfachauswahl Kategorie: F 5 ID: 944

11) Welche der folgenden Aussagen zur sogenannten Binge-Eating-Störung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Das Körpergewicht liegt unter einem Body-Mass-Index (BMI) von 17,5 kg/m².
b) Typisch ist sofortiges Erbrechen nach dem Essen.
c) Häufig besteht Übergewicht.
d) Die Impulskontrolle ist gestört.
e) Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen.

richtige Antwort(en): c d

Typ: Einfachauswahl Kategorie: F 4 ID: 945

12) Welche Aussage zur dissoziativen Störung der Bewegung trifft zu?

a) Umwandlung unbewusster psychischer Konflikte in somatische Symptome.
b) Zustand, der auftritt beim Übergang von einer Depression zur Manie und umgekehrt.
c) Symptome können durch eine körperliche Erkrankung erklärt werden.
d) Umschlag von katatoner Erregung zu katatoner Hemmung.
e) Neu hinzukommendes Symptom, das im Krankheitsverlauf das Grundsymptom ersetzt.

richtige Antwort(en): a

Typ: Mehrfachauswahl Kategorie: Psychotherapieverfahren ID: 946

13) Welche der folgenden Aussagen zur Reizkonfrontation treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Reizkonfrontation kann bei Agoraphobie zu einer Symptomreduktion führen.
b) Die Methode wird häufig bei der verhaltenstherapeutischen Behandlung von Depressionen eingesetzt.
c) Die massive Konfrontation mit der angstbesetzten Situation führt idealerweise zu einer Auflösung des Spannungszustandes und minimiert so die Erwartungsangst.
d) Zentrale Aussagen des erarbeiteten Erklärungs- und Veränderungsmodells dürfen nicht als Wahrscheinlichkeitsaussagen formuliert werden.
e) Ein graduiertes Vorgehen ist bei dieser Methode nicht möglich.

richtige Antwort(en): a c

Typ: Aussagenkombination Kategorie: F 6 ID: 947

14) Welche der folgenden Merkmale lassen am ehesten an eine anankastische (zwanghafte) Persönlichkeitsstörung im Sinne der ICD-10 denken?

1) Ständige Beschäftigung mit Details, Regeln, Listen, Ordnung und Plänen.
2) Ausgeprägter Perfektionismus, der die Fertigstellung von Aufgaben behindert.
3) Übermäßige Pedanterie und Befolgung sozialer Konventionen.
4) Eingeschränkter Lebensstil wegen Bedürfnis nach körperlicher Sicherheit.
5) Eingeschränkte Fähigkeit, Alltagsentscheidungen zu treffen ohne ein hohes Maß an Ratschlägen und Bestätigung von anderen.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): a

Typ: Aussagenkombination Kategorie: F 9 ID: 948

15) Welche der folgenden Aussagen sind mit der Diagnose des elektiven Mutismus typischerweise vereinbar?

1) Das betroffene Kind spricht nicht mit den Lehrern.
2) Bei dem Kind besteht eine erhebliche Sprachentwicklungsstörung.
3) Das Sprachverständnis ist nicht beeinträchtigt.
4) Das Kind spricht mit der Mutter.
5) Es gibt keinen Beleg dafür, dass das betroffene Kind in einigen Situationen normal oder fast normal sprechen kann.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): c

Typ: Aussagenkombination Kategorie: Fachbegriffe ID: 949

16) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Zu den formalen Denkstörungen zählen:

1) Sperrung des Denkens
2) Ideenflucht
3) Inkohärenz
4) Gedankenlautwerden
5) Neologismen

a) Nur die Aussage 3 ist richtig
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Aussagenkombination Kategorie: Medikamente ID: 950

17) Welche der folgenden Nebenwirkungen können bei der Therapie mit Lithiumpräparaten auftreten?

1) Tremor
2) Vermehrte Harnausscheidung (Polyurie)
3) Gewichtszunahme
4) Übelkeit
5) Gesteigertes Durstempfinden

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Aussagenkombination Kategorie: F 2 ID: 951

18) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Die wahnhafte Störung ist nach ICD-10 charakterisiert durch

1) Lang anhaltenden Wahn
2) Affektverfachung
3) Antriebsstörung
4) Denkzerfahrenheit
5) Anhaltende akustische Halluzinationen

a) Nur die Aussage 1 ist richtig
b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
e) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): a

Typ: Mehrfachauswahl Kategorie: Gesetz ID: 952

19) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Um erlaubnispflichtige Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes handelt es sich bei der selbstständigen Durchführung von

a) Verhaltenstherapie bei Angststörungen
b) Eheberatung bei Beziehungskrise
c) Beratung über die Schullaufbahn bei Lernstörungen
d) Flooding bei Spinnenphobie
e) Vortragstätigkeit mit Erteilung allgemein gehaltener gesundheitlicher Ratschläge

richtige Antwort(en): a d

Typ: Mehrfachauswahl Kategorie: F 1 ID: 953

20) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Bei der Entwicklung eines Deliriums tremens im Rahmen eines Alkoholentzugssyndroms

a) kann es zu epileptischen Anfällen kommen
b) besteht unbehandelt ein hohes Mortalitätsrisiko von bis zu ca. 25 %
c) sind ambulante Behandlungen einer sofortigen Klinikeinweisung vorzuziehen
d) kommt es zu typischen Wahninhalten
e) kommt es zu Orientierungsstörungen, jedoch nicht zu Bewusstseinsstörungen

richtige Antwort(en): a b

Typ: Mehrfachauswahl Kategorie: F 5 ID: 954

21) Welche der folgenden Empfehlungen sind bei einem Patienten mit Schlafstörungen sinnvoll?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Körperliches Training kurz vor dem Schlafengehen
b) Verzicht auf den Mittagsschlag
c) Genuss von 1 Liter Rotwein kurz vor dem Schlafengehen
d) Schlafen mit erhöhtem Oberkörper
e) Vermeidung der Einnahme von harntreibenden Substanzen am Abend

richtige Antwort(en): b e

Typ: Aussagenkombination Kategorie: F 4 ID: 955

22) Welche der folgenden Aussagen zur posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) treffen nach ICD-10 zu?

1) Symptome klingen innerhalb von drei Tagen nach dem belastenden Ereignis ab
2) Häufig bestehen komorbide psychische Störungen
3) Traumafokussierte Psychotherapieverfahren sind grundsätzlich kontraindiziert
4) Nach Traumata entwickeln die meisten der Betroffenen eine PTBS
5) Typisch ist das wiederholte Erleben des Traumas in sich aufdrängenden Erinnerungen oder Träumen

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

Typ: Aussagenkombination Kategorie: Suizid ID: 956

23) Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

1) Der Suizid zählt in Deutschland zu den zehn häufigsten Todesursachen.
2) Bei Männern ist die Suizidrate deutlich höher als bei Frauen.
3) Es ist bekannt, dass viele Betroffene innerhalb des letzten Monats vor dem vollzogenen Suizid einen Therapeuten aufgesucht hatten.
4) Bei Verdacht auf Suizidaliät sollte man nicht nach sozialen Kontakten fragen.
5) Das präsuizidale Syndrom nach Ringel wird mit folgender Trias beschrieben: Einengung, Suizidfantasien und Aggressionsumkehr.

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): c

Typ: Mehrfachauswahl Kategorie: F 3 ID: 957

24) Eine 50-jährige Patientin berichtet Ihnen von Ihrer 75-jährigen Mutter, bei der sie eine Alzheimer-Demenz vermutet.
Welche der folgenden Angaben sprechen eher für eine kognitive Störung bei depressiver Krankheit?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Langsame Verschlechterung der Leistungsfähigkeit
b) Deutliche Merkfähigkeitsstörung
c) Rascher Beginn der Auffälligkeiten nach Tod des Ehepartners
d) Ungestörtes Orientierungsvermögen
e) Überspielen der kognitiven Defizite

richtige Antwort(en): c d

Typ: Aussagenkombination Kategorie: Medikamente ID: 958

25) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Mit welchen Symptomen ist nach abruptem Absetzen der Benzodiazepinmedikation bei langjähriger Benzodiazepinabhängigkeit zu rechnen?

1) Hyersomnie
2) Wahrnehmungsstörungen
3) Krampfanfälle
4) Tremor
5) Dysphorie

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): d

Typ: Einfachauswahl Kategorie: F 4 ID: 959

26) Welche Aussage trifft zu? Die hypochondrische Störung zählt nach ICD-10 Klassifikation zu den

a) psychosomatischen Störungen
b) somatoformen Störungen
c) vorgetäuschen (artifiziellen) Störungen
d) simulierten Störungen
e) Zwangsstörungen

richtige Antwort(en): b

Typ: Einfachauswahl Kategorie: F 0 ID: 960

27) Ein 70-jähriger Patient wird zunehmend vergesslicher, verläuft sich und ist zeitlich nicht voll orientiert. Welche Maßnahme ist als erste einzuleiten?

a) Aufnahme einer Psychotherapie, um herauszufinden, was hinter den Symptomen stecken könnte.
b) Gabe von Ritalin ® (Methylphenidat) zur Steigerung der Konzentration
c) Sofortige Einweisung in eine geschlossene psychiatrische Abteilung gegen den Willen des Patienten
d) Beantragung einer Betreuung nach dem Betreuungsgesetz
e) Veranlassung einer ärztlichen Abklärung bei Verdacht auf Demenz

richtige Antwort(en): e

Typ: Aussagenkombination Kategorie: F 2 ID: 961

28) Welche der folgenden Begriffe bezeichnen Unterformen einer schizophrenen Psychose nach ICD-10?

1) Larviert
2) Hebephren
3) Simplex
4) Kataton
5) Autistisch

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): c